

Morgens die Augen aufschlagen und alles wieder scharf sehen – für etliche Menschen ein Traum, den die moderne Augenchirurgie in vielen Fällen bereits erfüllen kann. Doch der Griff zur Brille oder den Kontaktlinsen bleibt gerade stark Kurzsichtigen häufig nicht erspart, da Laserverfahren für sie meist nicht in Frage kommen. Für diese Patienten gibt es nun eine neue Alternative. Eine äußerst schonend implantierbare und sichere Sehhilfe: Die so genannte Caché-Kunstlinse (Acrysof Caché®), die im Bereich von -6 bis -16 Dioptrien zu uneingeschränkter scharfer Sicht verhilft.

Die Hornhaut muss nicht abgetragen werden

■ **Im Unterschied zu** den bisherigen implantierbaren Kunstlinsen ist die neue Technik nur mit einem sehr geringen operativen Aufwand verbunden. Anders als beim Lasern muss hier auch keine Hornhaut abgetragen werden. „Caché“ bedeutet im Französischen „versteckt“ oder „verborgen“: Die neue Kunstlinse, die extrem dünn und flexibel ist, bleibt unsichtbar in der Vorderkammer des Auges – zwischen Iris (Regenbogenhaut) und Hornhaut.

■ **Dr. med. Omid Kermani**, ärztlicher Leiter der Augenklinik am Neumarkt in Köln, erklärt: „Die Caché-Kunstlinse setzt neue Maßstäbe in der Sehfehlerkorrektur. Sie ist einfach zu implantieren, überaus gut verträglich und mit einem sehr geringen Risikopotenzial behaftet. Bei Fehlsichtigkeiten über -6 Dioptrien ist die Caché-Kunstlinse die Methode der ersten Wahl.“ Geht es um sehr starke Kurzsichtigkeit, ist sie im Ergebnis der Laser-Methode LASIK überlegen.

Scharfe Sicht stellt sich gleich nach der OP ein

■ **Das flexible Material** sorgt dafür, dass die Linse besonders gut verträglich ist und die beste optische Qualität besitzt. Dr. med. Omid Kermani erläutert: „Das Design der Caché-Kunstlinse ermöglicht im Auge einen idealen Abstand zur Hornhaut und zur körpereigenen Linse. Das Material ist bereits millionenfach bei der Behandlung von grauem Star erprobt – der weltweit häufigsten Operation überhaupt.“ Im Zusammenspiel mit der natürlichen Linse bündelt die neue Kunstlinse nun das Licht richtig auf der Netzhaut. Die scharfe Sicht stellt sich noch schneller als bei der LASIK-Methode – sofort nach der Behandlung – ein und entwickelt sich nach ein bis zwei Tagen zur vollen Sehkraft.

■ **Weiterer Vorteil** Die Linse lässt sich bei Bedarf austauschen.



Dr. med. Omid Kermani setzt in einer Operation eine Caché-Kunstlinse ein

Der Eingriff dauert nur wenige Minuten

Neue Linse für stark Kurzsichtige

Dr. Kermani betont: „Für mich als Augenarzt ist dieser Aspekt der entscheidende Vorteil. Sollte später eine Veränderung des Auges eintreten und eine Zunahme der Fehlsichtigkeit entstehen, kann die Linse jederzeit mit geringem chirurgischem Aufwand durch ein neues Implantat mit angepasster Sehstärke ersetzt werden.“ Auch wenn später einmal etwa wegen grauem Star ein Eingriff erfolgen muss, kann die Caché-Kunstlinse einfach entfernt

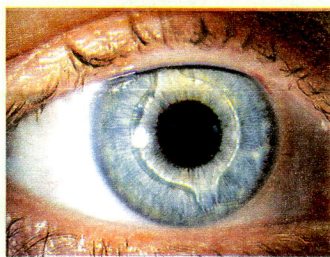
werden. Das Auge hat dann wieder seinen ursprünglichen Zustand und der graue Star kann, wie bei einem bisher unbehandelten Auge, einfach operiert werden.

Kein Verrutschen mehr möglich

■ **So läuft der Eingriff ab** Durch ihre Flexibilität ist die Linse faltbar und lässt sich mit einem minimalen chirurgischen Eingriff schonend in das Auge injizieren. Hierfür ist ein nur 2,2 mm großer Schnitt notwendig, durch den die zusammengerollte Linse aus hochwertigem High-Tech-Acryl (so genanntes Acrylat) in die Vorderkammer des Auges eingeführt wird. Dort entfaltet sie sich von selbst und erhält mit Hilfe von winzigen Linsenstützen ihren festen Sitz. Die elastische Kraft der vier feinen Stützen ist so bemessen, dass die Linse nicht mehr verrutschen kann. Sie muss auch im Unterschied zu bisherigen Verfahren nicht mehr an der Iris aufgehängt werden, benötigt also keine Öffnung am Rand der Regenbogenhaut zur Verankerung. Der gesamte Eingriff dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Er erfolgt ambulant und erfordert lediglich eine Betäubung mit Augentropfen. Die Kosten: ab 2.500 Euro pro Linse. Mehr Infos unter Tel.: 0221/65 0 72 20 oder unter www.augenportal.de im Internet.

KURZ-INFO

Caché-Linse



■ **Die neue Kunstlinse** bleibt nach der Behandlung in der Vorderkammer des Auges, zwischen Regenbogenhaut und Hornhaut. Schaut man einem Linsenträger ins Auge, sieht man sie nicht. Nur durch eine spezielle Ausleuchtung der Augen ist sie erkennbar.